

Trauungsgottesdienst

Ablauf mit Anregungen zur Gestaltung

ERÖFFNUNG	
Empfang des Brautpaares	<i>Der Zelebrant (Priester oder Diakon) empfängt mit MinistrantInnen die Brautleute und deren Gäste in der Regel vor dem Kirchenportal.</i>
Einzug	<i>von festlicher Musik begleitet (z.B. Orgel-Präludium); evtl. werden Ringe, Hochzeitskerze, Familienbibel u.ä. feierlich mitgetragen</i>
Gesang zur Eröffnung	
Kreuzzeichen Begrüßung durch Zelebranten	
Begrüßung durch das Brautpaar	<i>(wenn es sich das Brautpaar zutraut); Worte zum gewählten Trauspruch bzw. Motto, Dank, Hoffnung, Absichtserklärung o.ä.</i>
Herr erbarme dich unser	<i>kann einem Schuldbekennnis folgen. Kyrierufe können dem Feieranlass entsprechende Erweiterungen haben.</i>
Lied zum Lobpreis Gottes (Gloria)	<i>kann außerhalb des Advents und der österlichen Bußzeit gesungen werden</i>
Tagesgebet	
WORTGOTTESDIENST	
Lesung/en	<i>ein oder zwei Texte aus dem Alten und/oder Neuen Testament; in Absprache mit dem Zelebranten wählbar, gelesen von Mitfeiernden</i>
Zwischengesang/-gesänge	<i>Es empfehlen sich Psalmverse oder Lieder, die auf die Texte Bezug nehmen. Vor dem Evangelium wird ein Halleluja gesungen, zu dem alle aufstehen.</i>
Evangelium	<i>Text aus den vier Evangelien</i>
Predigt	<i>Sie erschließt das Wort Gottes für die Situation der Brautleute und deren Gäste.</i>
TRAUUNG	
Befragung nach der Bereitschaft	<i>Die Trauzeugen stellen sich zum Brautpaar. Brautleute sagen einzeln JA, dass sie aus freiem Willen heiraten wollen, sowie zu Liebe sowie Treue auf Dauer, und gemeinsam JA zu Kindern (unterbleibt unter Umständen) und Mitverantwortung in Kirche und Welt.</i>
Segnung der Ringe	
Vermählung	<i>Wahlmöglichkeit zwischen der Form A „Vermählungsspruch“ oder der Form B „Vermählung durch das Ja – Wort“. In jedem Fall ist es gut, sich dem Partner/der Partnerin zuzuwenden, ihn/sie anzublicken und ihm/ihr in dieser Haltung das Versprechen zu geben.</i>
Bestätigung der Vermählung	<i>Brautleute geben einander die Hand, der Zelebrant legt Stola und eigene Hand darauf und bestätigt den Bund. Mancherorts werden danach die Traudokumente unterzeichnet und/oder die Hochzeitskerze angezündet.</i>
Segen über das Brautpaar	<i>kann aus mehreren Textvorschlägen gewählt werden</i>
Lied / Musik nach dem Segen	
Fürbitten	<i>können sehr persönlich für die Anliegen des Brautpaares und der Feiergemeinde formuliert und von Mitfeiernden gelesen werden</i>

EUCCHARISTIEFEIER	Falls die Trauung in einem Wortgottesdienst ohne Eucharistiefeier vollzogen wird, entfällt dieser Teil mit Ausnahme des Vaterunsers und des Schlussgebets.
Gabenbereitung	<i>Das Brautpaar kann Brot und Wein zum Altar bringen. Auch die Gaben für die Agape können in der Nähe des Altars bereitgestellt werden.</i>
Lied zur Gabenbereitung	
Gabengebet	
Einleitung ins Hochgebet	
Lied zum Preis der Heiligkeit Gottes (Sanktus)	
Hochgebet mit Wandlung	
Vater unser	<i>Es kann gesungen oder gebetet werden. Eventuell können die Kinder oder einige/alle Hochzeitsgäste mit dem Brautpaar und dem Priester einen Kreis um den Altar bilden. Ebenso können die Gäste eingeladen werden, einander die Hände zu reichen.</i>
Friedensgebet, Friedensgruß	<i>Die Brautleute können vielen Mitfeiernden den Friedensgruß geben.</i>
Brot brechen	<i>Mancherorts ist es üblich die Neuvermählten an den Mahltisch zu bitten und mit ihnen das eucharistische Brot zu teilen.</i>
Lamm Gottes	<i>kann gebetet oder durch ein (Friedens-)Lied ersetzt werden</i>
Kommunion	<i>Die Brautleute und gegebenenfalls die übrigen Feiernden können die Eucharistie unter den Gestalten von Brot und Wein empfangen.</i>
Musik zum Kommunionempfang	
Besinnung	<i>Nach Ende des Kommunionanges können besinnliche Gedanken vorgetragen werden, die den Dank an Gottes Gaben zum Inhalt haben und diese für das Leben in der Ehe erschließen.</i>
Gesang zur Danksagung	
Schlussgebet	
ENTLASSUNG	
Verlautbarungen/Dank des Brautpaares	<i>Gegebenenfalls kann auch jemand im Namen des Brautpaares sprechen. Öfters wird auch hier die Trauungsurkunde unterschrieben und dem Brautpaar übergeben. Wenn Kinder Gedichte aufsagen möchten, ist hier die beste Gelegenheit; ebenso für öffentliche Gratulationen.</i>
Segnung der Speisen und Getränke für die Agape	<i>wenn diese vorgesehen ist</i>
Schlusssegnen	<i>kann dem Fest entsprechend gestaltet werden</i>
Entlassung	
Auszug	<i>von festlicher Musik begleitet (Orgel-Postludium)</i>

Mögliche Formulierungen für die gestaltbaren Teile (Begrüßung, Kyrierufe, Fürbitten, Gabenbereitung, Dank), Liedempfehlungen, die Bibelstellen für Lesungen und Evangelien, sowie literarische Texte finden Sie mit detaillierten Checklisten für die Trauungsvorbereitung in unserem Behelf:



Trauungsgottesdienst – Kraftquelle für ein Leben lang
A 65, 64 Seiten, € 3.-
Bestellung: Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie
02742/324-3345, <http://familie.dsp.at>